

Nr. 24

Januar 1996



BORUSSIA BRAND 08 e.V.



Tischtennis-
Abteilung

Werbetechnik Dreßen

Weiern 155a

52078 Aachen

Tel.: 0241/562386 - Fax: 0241/528745

Kfz-Beschriftung	Computerschriften	Messebeschriftung	Siebdruck	Modellbau
Kfz-Beschriftung	Computerschriften	Messebeschriftung	Siebdruck	Modellbau
Kfz-Beschriftung	Computerschriften	Messebeschriftung	Siebdruck	Modellbau
Kfz-Beschriftung	Computerschriften	Messebeschriftung	Siebdruck	Modellbau
Kfz-Beschriftung	Computerschriften	Messebeschriftung	Siebdruck	Modellbau
Kfz-Beschriftung	Computerschriften	Messebeschriftung	Siebdruck	Modellbau
Kfz-Beschriftung	Computerschriften	Messebeschriftung	Siebdruck	Modellbau
Kfz-Beschriftung	Computerschriften	Messebeschriftung	Siebdruck	Modellbau

Liebe Tischtennisfreunde!

Die Hinrunde der Saison 1995/96 liegt hinter uns.

Daß alle Teams wieder gut bis sehr gut mitgespielt haben, einige stehen erneut vor dem Aufstieg, wird kaum noch jemanden verwundern. BORUSSIAS Tischtennispieler sind unbestritten die Nummer 1 im Kreis Aachen, wenn nicht gar im Bezirk.

In der Öffentlichkeit finden die Leistungen unserer Spitzenakteure jedoch immer noch nicht die Aufmerksamkeit, die ihnen zustehen müßte.

Zu den Heimspielen unserer 2. Bundesliga-Mannschaft begrüßen wir stets treue und zumeist begeisterte Zuschauer, die Zahl stagniert jedoch!

Sicherlich schaden einige Spitzenvereine in Deutschland unserer Sportart immens durch amateurhaftes, teils selbstzerstörerisches Handeln, durch Dauerstreitigkeiten zwischen Vereinen und dem Vorstand, die dann von der Presse breitgetreten werden.

Von sportlichen Leistungen wird in unserer Sportart kaum geschrieben, von Kompetenzgerangel, Feststellungsklagen, fehlenden Sponsoren und somit finanziellen Problemen ist die Rede.

M. E. hat Tischtennis in der heutigen Form nur eine Chance, wenn es gelingt, die Präsenz in den Medien sehr stark und vor allem positiver anzuheben.

Die Spielpläne müßten, wie in anderen Sportarten auch, periodischer aufgebaut werden, wochenlange Pausen darf es in Zukunft einfach nicht mehr geben, da sie das Interesse der Zuschauer auf ein Minimum absinken lassen. Hier muß Abhilfe geschaffen werden in beispielhafter Zusammenarbeit zwischen allen Vereinen und dem Verband.

Ich hoffe, daß ich in meinem letzten Jahr als Verantwortlicher unserer Abteilung, speziell auf diesem Gebiet, noch einiges mitbewirken kann, die Zeit drängt!

Das Jahr 1995 geht zu Ende.

Ich danke allen Freunden und Abteilungsmitgliedern für die Unterstützung und die geleistete Arbeit.

Allen wünsche ich von Herzen ein gutes Jahr 1996, vor allem Gesundheit.

Harald Palm

H. & W. QUADFLIEG

GmbH

Präzisions-Drehteile

CNC-Drehen und Fräsen

aus

Edelstahl rostfrei, hitze- und säurebeständig

Automatenstahl · Vergütungs-Stahl

NE-Metall · Kunststoff

Telefon 0241/562034-35 · Telefax 0241/563334

Zieglersteg 10 · 5100 AACHEN

1. Mannschaft 2. Bundesliga Nord Saison 1995/96

Saisonziel zu 50% erreicht

Das Aushängeschild unseres Vereines, die 1. Mannschaft, nahm sich als Saisonziel vor, am Ende der Saison den zweiten Tabellenplatz zu belegen. Nach Abschluß der Hinrunde belegt die Mannschaft mit 15:5 Punkten diesen angestrebten zweiten Tabellenplatz, der unter Umständen, sofern unsere Sterne günstig für uns stehen, zur 1. Liga Teilnahme berechtigen kann.

Die Tabelle nach Abschluß der Hinrunde

1. TTC Altena	90:17	20:0
2. Borussia AC Brand	79:60	15:5
3. TTC Bad Hamm	77:54	13:7
4. SV Oberhausen	77:67	13:7
5. Helga Hannover	69:59	12:8
6. TTC Eberswalde	76:65	11:9
7. Eintracht Leer	65:73	10:10
8. Werder Bremen	58:83	6:14
9. BVB Dortmund	49:82	5:15
10. Rheintreu Bockum	48:82	3:17
11. Spvg. Niedermark	42:88	2:18

Eine Saison mit Höhen und Tiefen

Der bisherige Saisonverlauf war ein Wechselbad der Gefühle, obwohl zunächst alles "planmäßig" und äußerst positiv begann.

Die neue "Brander-Truppe" wurde zusammengestellt:

Nachdem aus der letztjährigen Vizemeister-Mannschaft die Spitzenbretter **Jian-Wei Sun** und **Trinko Keen** sich verabschiedet hatten mußte natürlich passender Ersatz gefunden werden, da es unser Bestreben war auch in diesem Jahr wieder eine gute Zweitligamannschaft präsentieren zu können.

Die Alternative zu Sun und Keen wurde dann schließlich mit **Piotr Szafranek (Danzig)**, **Colum Slevin (Lübeck)** und **Carsten Willhöft (Hamburg)** geschaffen, wobei man hier meiner Meinung nach bei diesen Spielern weder von "Ersatz" noch "Alternative" sprechen kann, da sie eine Bereicherung für unsere Mannschaft darstellen.

Damit stand unsere neue Truppe fest, denn neben unseren drei Neuzugängen blieben mit **Tomas Demek**, unserem "Abwehrkünstler" **Günther Fölting** und **Pascal Closquin** auch noch drei Spieler aus der Vorjahressmannschaft.

Ein weiterer Vorjahresspieler mußte uns leider durch diesen Umstand in unsere 2. Mannschaft hin verlassen: **Krzysztof Piechaczek**. (Der uns im Verlauf der Saison aber auch weiterhin unterstützte). Genau so wie auch ein anderer Spieler der zweiten Mannschaft.

Der Spieler um den es sich handelt heißt **Mark Wauthier** und er ist als Belgischer Doppelmeister für uns eine absolute Verstärkung im Doppel, wenn nicht sogar ein Muß.

Zur Saison

Die Mannschaft stand fest, jetzt konnte es losgehen. Gleich im ersten Spiel demonstrierte unser neu entstandener Kader die Mannschaft aus Hannover mit 2:9 Punkten und verlor dabei kein Einzel.

Ein Sieg gegen Oberhausen folgte und der Saisonstart war damit perfekt.

Doch sportliche Rückschläge erlebt man immer wieder. Wir mußten gleich zwei davon hinnehmen in Form eines Unentschiedens gegen Dortmund und einer Niederlage in Leer. Aber aufgrund der Tatsache das wir gegen vermeintlich schwächere Gegner federn ließen, ließ uns unser Ziel nie aus den Augen verlieren, welches lautete, am Ende der Saison den zweiten Tabellenplatz zu belegen. Im Gegenteil. Wir engagierten uns noch mehr und wie man nun der Tabelle entnehmen kann mit Erfolg.

Alles zusammen betrachtet kann man den bisherigen Spielverlauf als äußerst zufriedenstellend betrachten. Und sollten wir nicht durch Umstände wie Krankheit, vergessenes "Balltreffwerkzeug" oder die Angst vor dem Siegen (siehe Willhöft) negativ beeinträchtigt werden wie es teilweise der Fall war, dann ist am Ende der Saison der zweite Tabellenplatz nicht nur machbar, sondern auch realistisch. Im Falle Willhöft sei zu bemerken das er nach seinem zwischenzeitlichen Formtief, sich wieder in blendender Form präsentiert. Ich bin sehr zuversichtlich das es auch weiterhin so bleibt.

Zu Piotr Szafranek sei zu sagen das er nach leichter Anfangsnervosität im neuen Verein, sein wares Können und seine professionelle Einstellung unter Beweis stellte, indem er den Zuschauern überragende Spiele zeigte z.B.: Szafranek-Lindh (Altena) 21:17, 14:21, 22:20. Außerdem trat er mit fast 40 Grad Fieber gegen Gerard Bakker aus Bockum an und war auch in dieser körperlich

schlechten Verfassung immer noch erfolgreich. Das zeichnet einen Spieler seiner Klasse aus. Spielerisch ist er noch lange nicht am Ende seines Könnens angekommen.

Colum Slevin, unser Irländer im Team, überzeugte von Beginn an, was bei einem man mit seiner Erfahrung nicht verwunderlich ist. Schließlich hat der jetzt 31 jährige Bundesligapraxis mitgebracht. Er passt gut in unsere Mannschaft und wird uns in der Rückrunde mit Sicherheit auch weiterhin mit seiner Leistung überzeugen.

Tomas Demek begann die Saison sehr stark. Zum Ende der Saison flachte sein Spiel aufgrund einer schweren Grippeerkrankung etwas ab. Er ist und bleibt aber trotzdem, nicht zuletzt durch seine hervorragende Leistung gegen Spitzenspieler wie Lindh und Prian, mit seinem attraktiven Spiel der Rückhalt der Mannschaft. Seine Lieblingswörter "Kurva" und "unglaublich"

Günther Fölting (Mister Dreisatz) ist mit 40 Jahren der Älteste im Team, aber noch lange kein "Altes Eisen". Mit seinem kämpferischen Einsatz biegt er so manches schwere Spiel zu seinen Gunsten um und ist damit ein gutes Vorbild für seine Mannschaftskollegen. Seine bisherigen Spiele waren mehr wie einmal die Entscheidung über Sieg oder Niederlage.

Pascal Closquin, der sympathische Belgier, hat seine ausgezeichnete Leistung aus dem Vorjahr gut konservieren können. Und wenn er nicht im Laufe der Hinrunde Knieprobleme bekommen hätte, oder in jedem Spiel zweimal zum Einsatz kommen würde, hätte er sicherlich noch mehr Siege zu verzeichnen gehabt.

Für die gute Zusammenarbeit mit der Mannschaft, allen Verantwortlichen und allen helfenden Händen möchte ich mich recht herzlich bedanken und wünsche uns allen ein erfolgreiches Jahr 1996.

Stephan Jahn

GASTSTÄTTE · RESTAURANT

Frings

BÜRGERLICHE KÜCHE

Trierer Straße 617 · Telefon 0241/522818
5100 Aachen-Brand · Autobahn An- und Abfahrt

Vereinslokal der Tischtennisabteilung von
BORUSSIA 08 BRAND

König-Pilsener

J. CL. Thoenissen-Oele

Inhaber: Klaus Bertram



Motoren- und Industrieschmieröle,
-Fette, Chemieprodukte, Putzwolle,
Putzlappen

Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr

Heckstraße 89 · 5100 Aachen-Eilendorf
Telefon 02 41/55 17 71

Die Zweite auf dem Weg nach oben

Als wir im vergangenen Jahr als Meister der Verbandsliga in die Oberliga aufgestiegen waren, wußten wir nicht genau, was auf uns zukommen würde.

Aus der Meister-Mannschaft schied Pascal Closquin aus, da er zukünftig in der 1. Mannschaft als Stammspieler eingesetzt wird.

Der Stamm eines erfolgreichen Teams blieb aber zusammen.

Verstärkt wurde die Truppe auf den Positionen 1 - 3 durch Krystof Piechaczek, Marc Wauthier und Christian Dietze, den auch sein Studium in Magdeburg nicht davon abhalten konnte, mehrfach für die 2. Mannschaft an die Platte zu gehen.

Dirk Höller, Philippe Marot, Fabrice Habran, Fabrice Lagodzki, Andre Bolda sowie Andy Palm komplettieren die diesjährige Stammformation.

Hinzu kam der Einsatz von Michael Thomas, der auch am frühen >Morgen keine Sekunde zögerte und für einen erkrankten Sportkameraden einsprang.

Wenn wir vor Beginn der Saison nicht wußten, was auf uns zukommen würde, heute wissen wir es.

Die Oberliga hat sich in den vergangenen Jahren wohl noch nie so stark präsentiert wie im Moment. Beinahe jede Mannschaft spielt an der Spitze mit ausländischen Spielern aus China, Tschechien oder Polen, die in jeder Zweitliga-Mannschaft bestehen könnten.

Erklärtes Saisonziel ist von Anfang an der Klassenerhalt gewesen.
Alles andere wäre für uns als Aufsteiger einfach vermessen.

Wenn man aber sieht, in welcher hervorragender Art und Weise die Mannschaft sich während der gesamten Hinserie geschlagen hat, kann man nur den Hut vor diesem Team ziehen.

Mit 11 : 11 Punkten belegen wir den 6. Tabellenplatz mit einem Vorsprung von 6 Punkten auf den Abstieg.

Hiermit ist das Saisonziel fast erreicht.

Wenn sich nichts gravierendes ändert, werden die für den Klassenerhalt noch erforderlichen Punkte bis Karneval eingefahren sein und wir können dann beruhigt für das nächste Jahr planen.

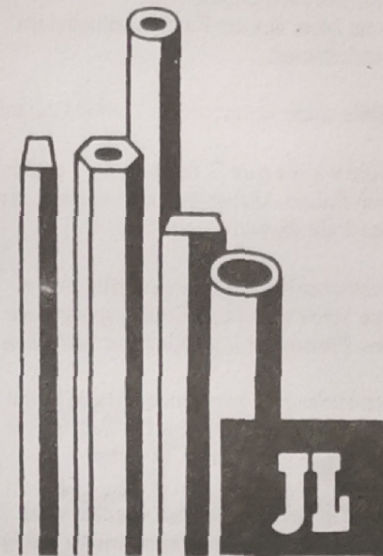
Ich danke der gesamten Mannschaft für eine ausgezeichnete Hinrunde und wünsche ihr weiterhin viel Erfolg.

Einzelbilanzen:

Krystof Piechaczek	: 12 : 6	Fabrice Habran	: 5 : 5
Marc Wauthier	: 12 : 8	Fabrice Lagodzki	: 0 : 5
Christian Dietze	: 0 : 5	Andre Bolda	: 4 : 8
Dirk Höller	: 8 : 9	Andy Palm	: 0 : 4
Philippe Marot	: 7 : 8	Michael Thomas	: 0 : 1

Die Dritte (oder von dem Fluch oben dabei sein zu müssen)
 11:11 Punkte und ein 6. Tabellenplatz, der das wahre Leistungsver-
 mögen der 3. Mannschaft widerspiegelt. Nüchtern betrachtet haben
 wir das uns vor Saisonbeginn gesteckte Ziel erreicht. Der Saisonver-
 lauf ließ uns jedoch insgeheim von einem besseren Abschneiden
 träumen, denn durch gute Spiele zu Beginn der Halbserie standen
 wir zeitweilig auf einem potentiellen Aufstiegsplatz. Doch immer
 genau dann, wenn es darum ging, unsere gute Ausgangsposition zu
 verteidigen, war der Druck, den vor allem der "Kapitän" ausübte,
 indem er immer wieder betonte, "wenn wir das nächste Spiel gewinnen,
 sind wir ganz oben dabei", zu groß.
 Der Reihe nach: Nach einem Unentschieden gegen den Meisterschafts-
 mitfavoriten Gevenich-Gereonsweiler und Siegen gegen Raspo III
 (9:0) und Kreuzau II (9:6) bezogen wir unsere erste Niederlage
 ausgerechnet bei unserem Angstgegner Laurensberg (3:9). Vor
 diesem Spiel war man sich sicher: "Wenn wir dieses Spiel ge-
 winnen, sind wir ganz oben mit dabei!". Die beiden nächsten
 Spiele konnten wir souverän mit jeweils 9:3 gegen Höfen und
 Vicht für uns entscheiden. Die Ausgangslage gegen die bis dahin
 ungeschlagene Mannschaft von Ubach-Palenberg war wieder hervor-
 ragend. Würden wir dieses Spiel gewinnen, wären wir ganz oben dabei.
 In eigener Halle wurden uns unsere Grenzen beim 3:9 deutlich aufge-
 gezeigt. Doch noch war alles drin: denn das nächste Spiel sollte ge-
 gen den schlecht gestarteten Absteiger Baesweiler sein. Durch einen
 Sieg hätten wir uns wieder in die Spitzengruppe spielen können.
 Chancenlos verloren wir in Baesweiler mit 4:9. Unseren nächsten Gegner
 Eschweiler II konnten wir mit etwas Glück 9:7 bezwingen, sodaß die
 Ausgangslage für das nächste Spiel gegen Eintracht Aachen wieder
 etwas besser war. Auf dieses Spiel hatten wir uns besonders gefreut,
 wil Eintracht mit vier ehemaligen Borussen angetreten war. Un-
 übertroffen war die Begrüßungsrede bzw. -gesang. Volker Lorenz
 überraschte uns nämlich mit einem Stück, das er mit seiner Gitarre
 vortrug und zu dem er den Text selber schrieb. Nebenbei bemerkt,
 war dieses Spiel unsere letzte Chance uns durch einen Sieg ganz
 nach oben zu spielen. In einem bis zum letzte Ballwechsel spannen-
 den und vor allem lustigen Spiel verloren wir mit 5:9. In die
 Winterpause entließ uns dann der Top-Favorit TTC Düren mit einem
 9:2-Erfolg in unserer eigenen Halle.
 Warum wir es nicht geschafft haben, uns oben zu etablieren, darüber
 vermag der Verfasser dieses Artikels nur zu spekulieren:
 -Hat es vielleicht daran gelegen, daß der "Kapitän" zu viel ver-
 langte (s.o.)?
 -Lag es vielleicht daran, daß unser Spitzenbrett sich mehr Ge-
 danken um seinen Körper als um seine Schlagfertigkeit machte?
 Stichwort: "Arnold"
 -Es kann auch daran gelegen haben, daß unser Enddreißiger beim
 ersten Spiel den nach ihm benannten "Maikäferüberschlag" einstu-
 dieren wollte (Freunde dürfen diesen Überschlag "einen echten
 Wetten" nennen) und sich dabei verletzte
 -Viel wahrscheinlicher ist jedoch, daß es daran lag, daß im Ver-
 laufe der Hinserie zwei nunmehr Anfangsdreißiger ihre Jugend verlo-
 ren haben und sie wohl nicht mehr wiederfinden. (denn merke: nicht
 nur unser Werner, der nächstes Jahr sage und schreibe 60 Jahre alt
 wird, kann das Durchschnittsalter einer Mannschaft entscheidend er-
 höhen)
 Alles in allem haben wir eine lustige Spielzeit wieder einmal
 hinter uns gebracht. An dieser Stelle sei allen gedankt, die uns
 komplettiert haben, wenn wir nicht vollständig antreten konnten.
 Unser Wunsch für die Rückrunde: Wenn wir die entscheidenden Spiele
 gewinnen,.....; aber genug der Spekulationen

Michael Thomas



Aluminium

Kupfer

Messing

Edelstahl

Halbzeuge

Ankauf von
Metallschrotten

METALLE LOTHMANN

GmbH & Co. KG

5102 Würselen-Broichweiden

de-Gasperi-Straße 12

Industriegebiet Kaninsberg

Telefon 0 24 05 / 96 01

Die Vierte in der Kreisliga (Wo sonst...?)

14 Niederlagen hatten wir in Folge in der Bezirksklasse kassiert, trotzdem starteten wir erwartungsvoll mit erweitertem Spielerkader in eine neue Kreisligasaison. Die motivierten Neuerwerbungen Manni, Dieter und Marc aus der Fünften sollten dazu beitragen, die angeschlagene Psyche der Vierten aufzubauen.

Der 9:1 Einstand gegen Laurensberg II half ebenfalls, unser erschüttertes Weltbild zurechtzurücken. "Wir können **doch** gewinnen, hihi..."
Leider ging es nicht so eindrucksvoll weiter, obwohl wir bis zum 7. Spieltag die Tabelle anführten. Zuerst sah es nach einem Zweikampf mit Polizei Aachen aus, ein bescheidener Endspurt mit 2:6 Punkten ließ uns jedoch auf Platz 3 abrutschen.

Die Unberechenbarkeit bzw. Ausgeglichenheit sämtlicher Kreisligamannschaften war erschreckend. (Wir hatten selbst acht äußerst knappe Spiele). Richtige Ergebnisprognosen zu treffen war schwieriger als drei Tage Eierlaufen. Pressewart Ingo Klöckner fand diese Situation "Faszinierend"

"Faszinierend" war sicherlich auch das Spiel gegen Höfen II: Thorsten und Manni (Brett 6 u. 8) bildeten das obere Paarkreuz. Mit einem herausragenden Horst Schumacher und Marcel Küpper aus der Fünften erreichten wir immerhin ein Unentschieden.

Jörg, Thorsten und Axel schlitterten in der Hinrunde in ein Formtief. Sie werden, wenn Bundeswehr, Prüfungsstress und Verletzungen überstanden sind, bestimmt wieder erfolgreicher spielen.

Schock im vorletzten Spiel: Egi mußte verletzungsbedingt aufgeben und einige Wochen pausieren. Wir wünschen ihm gute Besserung und hoffen, daß dies nur alle 56 Jahre vorkommt, denn ohne Egi hingen die Trauben schon immer sehr hoch.

Anm. d. Red.: Äh, welche Trauben?

Ich wünsche allen Lesern ein gutes 1996!

Holger Krosta

Bilanzen:	Oben	Mitte	Unten
Egi Thouet	9:2		
Harald Palm	2:0		
Holger Krosta	11:4		
Jörg Schulz	1:5	2:4	
Thorsten Hanke	1:5	3:10	
Axel Schroeder		1:8	0:3
Manfred Wappler	2:0	5:4	6:0
Dieter Laudon		1:1	7:3
Marc Wentzler		1:1	9:5
Horst Schumacher			2:0

Wappler/Laudon 8:3
Hanke/Wentzler 3:6
Thouet/Schroeder 3:1

Herren-Kreisliga			
Nüthem-Schleckheim	11	91:62	17: 5
Pol Aachen	11	93:66	17: 5
Bor. Brand IV	11	84:76	14: 8
Ww. Weiden	11	86:70	13: 9
Würselen II	11	85:80	13: 9
Frankenberg	11	85:81	12:10
Höfen II	11	80:82	11:11
Raspo Brand IV	11	76:78	11:11
Eintr. AC II	11	68:80	6:14
Forst	11	69:88	6:16
Fort. Aachen II	10	66:82	5:15
Laurensberg II	11	56:94	5:17



Gröls GmbH Spedition

Sammelverkehre · Lagerungen

Konrad-Adenauer-Straße 223

52223 Stolberg

Telefon 02402 / 23000

Telefax 02402 / 290 87

5. Mannschaft (die Ghostbusters)

Nachdem Hans Kreis zu Saisonbeginn einmal mehr von den Gespenstern des Abstiegs redete, machten sich acht wackere Ghostbusters auf den Weg, um diesen Gespenstern den Garaus zu machen. Zwar waren nach den ersten beiden Begegnungen erst zwei Punkte eingefahren, dafür ging es danach Schlag auf Schlag. Mit ihren gefürchteten Waffen, Noppen, Antis und glatten Belägen, konnte die Truppe der Unerschrockenen die „Abstiegsgeister“ viermal in Folge überwinden. Zum Abschluß der Vorrunde fand man sich zur Überraschung aller auf dem vierten Platz (14-6 Punkte) wieder. Für diesen Erfolg waren folgende Spieler verantwortlich:

Horst Schumacher	10-3		
Marcel Küper	4-8		
Hans Kreis	3-5	6-2	
Wolfram Czarnojan	1-0	6-5	
Marko Scharfenberger		4-3	2-3
Heiner Palm		1-0	1-0
Rudi Grabbe		1-1	4-3
Bruno Prior			4-1
Herbert Hilgers (6. Mannschaft)			1-0

Küper/Czarnojan	3-3
Kreis/Schumacher	6-1
Scharfenberger/Grabbe	4-3
restl. Doppel	4-4

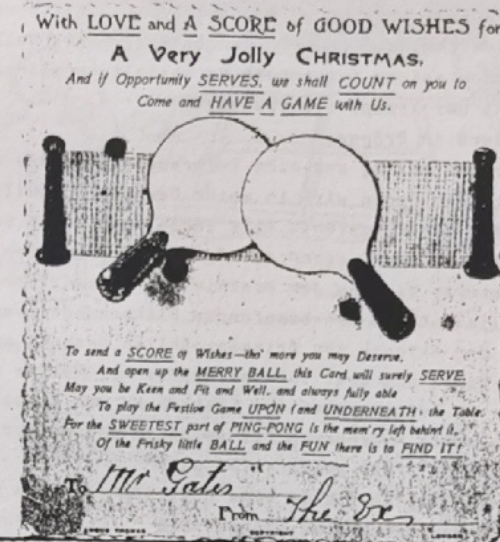
Gebe es nicht unseren Bruno, so mußte dieser Bericht bereits an dieser Stelle enden. Nachdem Bruno in der letzten Saison, an Brett 6 gemeldet, sogar einmal im oberen Paarkreuz spielen mußte, fragte er Hans Kreis, wann er denn in dieser Saison zum erstenmal in der Mitte spielen müsse. Hans antwortete, wenn dies geschehen würde, würde er ihm 50,- DM geben. In der Hinrunde hat Bruno vergeblich auf seine Chance gewartet. Aber, so wie wir Bruno kennen, wird er sich für die Rückrunde bestimmt noch etwas einfallen lassen, um sein ersehntes Ziel zu erreichen.

Rudi Grabbe

6. Mannschaft, 2. Kreisklasse Gruppe B, Saison 1995/96

Die sechste Mannschaft der Borussia belegt mit 9:13 Punkten nach Abschluss der Hinrunde "nur" einen mittleren Tabellenplatz. Meiner Meinung nach wird uns dieser Tabellenplatz nicht gerecht, denn es wäre noch ein bißchen mehr drin gewesen. Aber im Laufe einer Saison spielen nun einmal mehrere Faktoren eine Rolle die über Erfolg oder Mißerfolg entscheiden. An unserem Spielerpotential hat es nicht gelegen da wir mit Franke, Hilgers H, Hecht, Hilgers E, Sentler, Jahn, Wentzler, Ewert, Aretz, Quadflieg und Weber einen schon fast Fußball Kader haben. Es lag viel mehr an Dingen wie Urlaub, anderweitigen Terminen, Krankheit usw. Außerdem mußte aufgrund der Spielermasse ständig gewechselt werden wodurch eine gleichmäßige Spielstärke der Mannschaft nicht zu gewährleisten war. Ich denke das wir bei etwas günstigeren Umständen und einer geringfügigen Leistungssteigerung, wenn auch nicht mehr in diesem Jahr, einen der oberen Tabellenplätze belegen werden. Da die einzelnen Spieler eine durchweg ausgeglichene Bilanz vorzuweisen haben möchte ich an dieser Stelle auf unseren Neuzugang Jürgen Sentler aus Jölich kommend hinweisen, der für unsere Mannschaft eine absolute, sowohl sportliche wie auch menschliche, Bereicherung darstellt. Ich wünsche allen Mannschaften, vor allem aber uns, eine erfolgreiche Rückrunde.

Stephan Jahn



Die schwarze Sau-oder wie 5 Tischtennisspieler mit Ehefrauen von der schwarzen Sau lebten

Nach dem Motto "Was wir der schwarzen Sau gegeben haben, holen wir uns zurück" reiste am 20. Oktober 1995 eine Gruppe der IT-Abteilung, nämlich Walter und Wilma, Robert und Monika, Horst und Elisabeth, Herbert und Waltraud und Uschi mit Wolfgang nach Knokke, dem Ort der vielen Lüste an der belgischen Küste.

Diesen unseren Lüsten wurde voll entsprochen, immer mit der schwarzen Sau im Rücken.

Den Gaumengelüsten wurde schon am ersten Abend ausgiebig gefrönt nach dem Wahlspruch von Walter und Horst "Essen ist nicht alles, aber alles ist nichts ohne das Essen". Aber auch die Damen zeigten sich den lukullischen Genüssen nicht abgeneigt. So klang dieser Abend harmonisch und genüßlich in Walters "Domocile de Knokke" aus. Für den Samstag hatte Walter wieder einmal-er sollte nach seiner Verrentung Veranstaltungsplaner werden-ein Bonbon für den Rest der Truppe ausgesucht:

Ein Celebration-Abend in Brügge.

Eine ehemalige Kirche empfing uns-eine Weihrauchatmosphäre umgab uns zum Aperitif. Zum Hauptgang wurden wir- in weiße Gewänder gehüllt - an unsere Plätze im Schiff der Kirche geführt. Alle sahen schön weiß und rein aus-zumindest am Anfang. Dann begann das Spektakel. Für jeden war etwas dabei. Horst begeisterte sich an dem dressierten Falken, der über unseren Köpfen schwebte, Elisabeth an den kämpfenden Rittern-oder umgekehrt, Uschi hielt die Kostüme der Akteure für friesenrathlike, Herbert sah im Wein die Wahrheit, Waltraud hielt das Brot für das Größte-nur Walter hielt den Feuerschlucker für zu feucht, Wilma das Fleisch an den Rippchen für zu wenig, Monika die gesamte Aufführung für gelungen und Robert äußerte sich bedächtig-philosophisch "Was es so alles gibt"

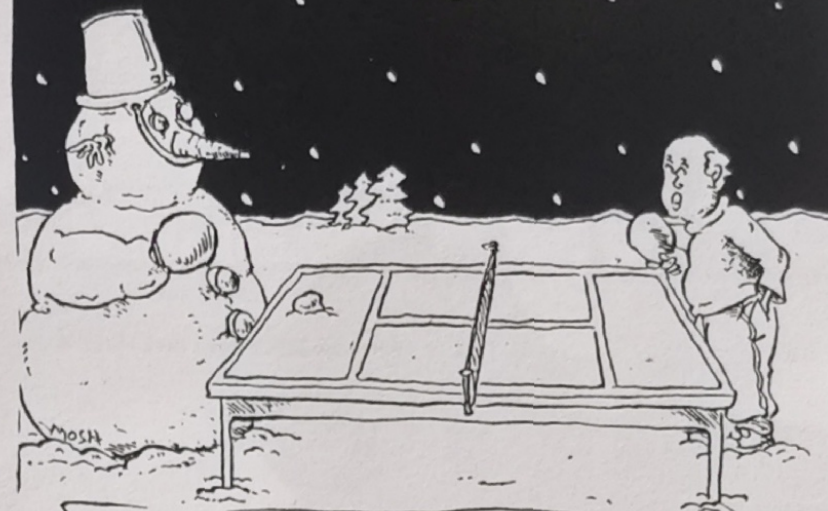
Am nächsten Tag, dem Sonntag krönte eine Kutschfahrt durch Brügge und ein Besuch in der ältesten Stadtkneipe Brügges die "Tour de Sau noir" oder auch "black Sau".

Interessant ist für den Leser des Berichtes natürlich zu erfahren, welcher Sponsor sich hinter dieser SCHWARZEN SAU verbirgt-oder ist es etwa eine echte Sau, die nur angemalt wurde. Lebt diese Sau, läßt sie sich melken, wie groß ist sie, muß sie gefüttert werden?? Die Antwort ist: Jeder kann sie haben, jeder kann sie melken, wenn er sie vorher füttert. Die scherze Sau ist eine Spielkarte-Pike Dame-und um diese dreht sich das ganze Spiel.

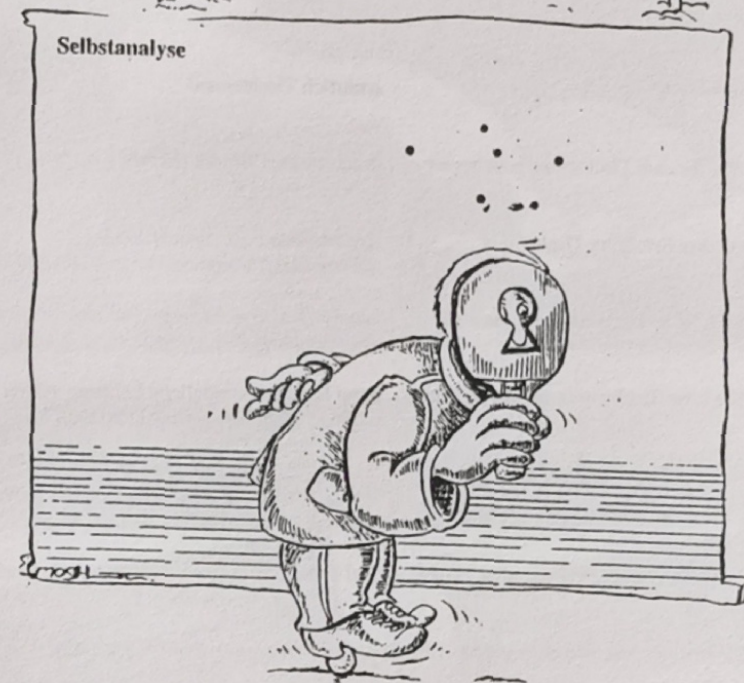
Wer sie nicht im Stich hat freut sich, wer sie hat-nun der wird zur wilden Sau. Aber Spaß macht die schwarze Sau immer.

Wolfgang Hecht

Match



Selbstanalyse



Steckbrief

Name: Holger Krosta

Geburtsdatum / Geburtsort: 25.02.1969 in Aachen

Familienstand: ledig

Name der Frau / Freundin: bitte melden unter 0241/520710 !

Name und Alter der Kinder: unbekannt

Beruf: Kaufm. Angestellter bei der ASEAG

Hobby: Mannschaftsführer, Abendschule, Computer

Lieblingessen / Lieblingsgetränk: Nudelaufguss, Fruchtsäfte (frischgepresst oder Valensina)

Traumurlaub: U. S. A., ersatzweise das Holodeck der Enterprise

Seit wann Mitglied bei der Borussia: 28.01.1982

Seit wann aktiv beim Tischtennis: 1981

Lieblingssportart: natürlich Tischtennis!

Durch wen bist Du zum Tischtennis gekommen: durch meinen Bruder Bernd

Größter sportlicher Erfolg im Tischtennis: Kreispokalsieger Jugend 1985 mit Michael Thomas und Gino Valentini

Was ärgert Dich beim Tischtennis am meisten: Schreihälse, Wahnsinnige, Unkameradschaftlichkeit sowie unnötige Niederlagen

Was macht Dir beim Tischtennis am meisten Spaß: wenn ich die bestmögliche Leistung zeigen kann, wichtige Siege für meine Mannschaft

Welche sportlichen Ziele siehst Du für unsere 1. Mannschaft: den 2. Platz in der 2. Bundesliga sicher erreichen, dann mit Glück in die 1. Liga

Wen hältst Du für den besten Sportler aller Zeiten: Carl Louis (nicht von Werner Einmal's Steckbrief abgeschrieben!)

In welcher Sportart möchtest Du zu den besten der Welt gehören: in keiner speziellen, deshalb: in allen!

Was ist für Dich das Wichtigste im Leben: Ausgeglichenheit bzw. Harmonie



Volksbank Aachen Süd

„Ein guter Aufschlag ist das halbe Spiel – und eine gute Bank der halbe Sparerfolg. Mit meiner Bank bin ich zufrieden.“



Trierer Straße 741-743
und Marktstraße 18
Telefon (02 41) 52 30 10

Im Centrum:
Theaterstraße 63
Telefon (02 41) 2 62 82

SCHUMACHER

Karosserie- & Lackierfachbetrieb

Aachen's TOP-Adresse für:

- **Karosserie-Instandsetzung**
- **Unfallschadenbeseitigung**
- **Rahmenrichtbank**
- **Leihwagen**
- **Beschriftungen**
- **Sonderlackierungen**
- **Individuelle Designs**
- **Decor-Design**

52078 Aachen-Brand — Auf der Ell 14
Tel. 0241-522055